

Niederschrift

zur 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 11.12.2008	18:00 - 19:35 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Fiedler, Monika
Gollmer, Martin
Meinl, Maria
Paschek, Helga
Radom, Käthe
Sachse, Gerold
Sarrach, Stefan
Stiller, Jurik
Wende, Stephan

CDU-Fraktion

Hilke, Rolf
Hoffrichter, Jens
Koch, Uwe
Petenati, Wolfgang
Teichmann, Jürgen

SPD-Fraktion

Alter, Elisabeth
Bluschke, Helga
Hemmerling, Klaus
Luban, Jürgen
Runge, Klaus
Schulze, Roland
von Collrepp, Anja
Wagner, Elke

FDP-Fraktion

Buzziol, Heiner
Henkel, Eberhard
Hoffrichter, Lothar
Ksink, Reinhard
Schumann, Petra

Bündnis 90/Die Grünen

Czerwinske, Inge

Zänker, Jens-Olaf
Bürgermeister
Reim, Manfred
Verwaltung
Fellner, Anne
Hengst, Ulrich

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Benz, Rene
Nachtigall, Lothar

FDP-Fraktion

König, Lutz

Verwaltung

Hoffmann, Ulrich

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Abgeordneter Teichmann, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Ladungen fristgemäß erfolgt sind und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Von den 32 Abgeordneten sind 29 Abgeordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 2 Bestätigung der Niederschriften vom 04.9. und 23.10.2008

Die Niederschrift vom 04.9.2008 wird bestätigt. Einwände liegen nicht vor.

Ja 25 Nein 0 Enthaltungen 5 Befangen 0

Die Niederschrift vom 23.10.2008 wird bestätigt. Einwände liegen nicht vor.

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zur Niederschrift vom 04.9.2008 zum Punkt 9 - Anfragen der Abgeordneten bezieht sich Abgeordnete Czerwinske auf ihre dort gestellte Anfrage. Sie möchte hier den aktuellen Arbeitsstand zum Überweg des Radweges vom Uferweg auf die Wassergasse wissen. Ein Vororttermin mit er Mitarbeiterin der Fachgruppe für Straßen und Grünflächen hat bereits dazu stattgefunden.

Die Beigeordnete, Frau Fellner, bittet Abgeordnete Czerwinske sich mit der zuständigen Mitarbeiterin der Fachgruppe für Straßen und Grünflächen in Verbindung zu setzen.

Zum Kopfbau der Mühle informiert die Beigeordnete, Frau Fellner, dass es hier eine gute Entwicklung gibt. Die Eigentümer der Mühle sind aktiv an der Sanierung der Mühle interessiert und möchten demnächst dort einziehen. Gemeinsam mit der Stadt und den Eigentümern der Mühle erfolgt eine Umgestaltung der Fläche am Giebel. Die Litfaßsäule wird ersatzlos entfernt und die Kurve wird etwas breiter ausgepflastert, so dass die an der Ampel wartenden Fußgänger durch die Radfahrer nicht mehr behindert werden.

Zustimmung

TOP 3 Anträge zur Tagesordnung

Zur heutigen Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung liegen keine zusätzlichen Anträge vor. Der Tagesordnungspunkt 9.15. wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 03.12.2008 zurückverwiesen und entfällt somit.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt und abgearbeitet

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Informationen des Vorsitzenden zur heutigen Sitzung liegen nicht vor.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Informationen des Bürgermeisters liegen zur heutigen Sitzung nicht vor. Der Bürgermeister wünscht allen Abgeordneten ein schönes und freudvolles Weihnachtsfest.

TOP 7 Bestätigung des Sitzungsplanes 2009

Beschluss:

Der Sitzungsplan für das Jahr 2009 wird bestätigt.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Berufung sachkundiger Einwohner (gem. § 43 IV BbgKVerf.)

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung (102) liegen folgende Vorschläge für die Benennung sachkundiger Einwohner gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf vor:

Fred-Hagen Grünewald	Fraktion DIE LINKE.
Steffen Wenzek	Fraktion der SPD
Axel Fachtan	Fraktion der FDP
Jürgen Bechthold	Fraktion der CDU
Peter Apitz	Gruppe Bündnis 90/Die Grünen

Herr Apitz ist zur heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung entschuldigt.

Anfragen der Abgeordneten an die sachkundigen Einwohner liegen nicht vor.

Es erfolgt die Abstimmung:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Für den Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung (103) liegen folgende Vorschläge für die Benennung sachkundiger Einwohner gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf vor:

Konrad Fickelscher	Fraktion der FDP
Hans-Joachim Lachmann	Fraktion der CDU
Jürgen Lüder	Gruppe Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Vorschläge werden zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung von der Fraktion DIE LINKE. und der SPD-Fraktion benannt.

Anfragen der Abgeordneten an die sachkundigen Einwohner liegen auch hier nicht vor.

Es erfolgt die Abstimmung:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Abgeordneter Teichmann, beglückwünscht die sachkundigen Einwohner zu ihrer Berufung und wünscht Ihnen viel Spaß bei der Arbeit in den Ausschüssen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer heutigen Sitzung die Vorschläge für die Benennung sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Stadtentwicklung und den Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellung gemäß § 43 IV BbgKVerf. bestätigt.

Zustimmung

TOP 9 Drucksachen öffentliche Sitzung

TOP 9.1 Antrag zur Jahresrechnung 2006 der Stadt Fürstenwalde/Spree

4/573/1

Die Beschlüsse sind erneut zu fassen, da in der Beratungsdrucksache 4/573 in der Stadtverordnetenversammlung vom 04.9.2008 ein Übernahmefehler aufgetreten ist. Die ausgewiesenen Zahlen betreffen nicht die Jahresrechnung 2006, sondern 2005.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen nach § 37, Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung wie folgt fest:

	VerwH (EUR)	VermH (EUR)	GesamtH (EUR)
Soll-Einnahmen	40.204.445,84	5.840.445,89	46.044.891,73
+ neue HER	0,00	450.372,58	450.372,58
- Abgang alter HER	0,00	532.308,67	532.308,67
- Abgang alter KER	329.009,85	116.430,67	445.440,52
=bereinigte Solleinn.	39.875.435,99	5.642.079,13	45.517.515,12
Soll-Ausgaben	39.837.486,74	4.989.462,37	44.826.949,11
+ neue HAR	38.141,00	815.506,95	853.647,95
- Abgang alter HAR	0,00	162.890,19	162.890,10
- Abgang alter KAR	191,75	0,00	191,75
=bereinigte Sollausg.	39.875.435,99	5.642.079,13	45.517.515,12
Differenz	0,00	0,00	0,00

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Der Prüfbericht der Rechnungsprüfung wird bestätigt.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung der Stadt Fürstenwalde des Haushaltsjahres 2006 wird gemäß § 93, Abs. 3 der Gemeindeordnung Brandenburg dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zustimmung

TOP 9.2 Beschluss über die Eröffnungsbilanz - Bilanzstichtag 1.1.2007

5/021

Abgeordneter Zänker bittet den Ersten Beigeordneten, Herrn Hengst, um Erläuterungen der wesentlichen Änderungen im Passivteil.

Herr Hengst bemerkt zu der Anfrage, dass sich die wesentliche Änderung auf das ausgewiesene Eigenkapital bezieht. Das hat sich von 150,0 Mio. Euro auf 100,0 Mio. Euro verringert.

Auf Anforderungen und Anraten der PWC wurden von der Stadt Rückstellungen gebildet in der Größenordnung von 50,0 Mio. Euro.

Ein Großteil der Rückstellungen bezieht sich auf die Rückabwicklung der Fondsobjekte. Die Zahlungen, die die Stadt dafür leisten muss, die durch die eingehenden Mieten aber nicht gedeckt werden, und der Differenzbetrag wurden als drohender Verlust für die kommenden Jahre ausgewiesen. Das hat bewirkt, dass das Eigenkapital der Stadt um 50,0 Mio. Euro verringert wurde. Positiv ist dabei zu sehen, dass die Zahlungen pro Jahr, die dann fällig werden, also die Differenzbeträge

zwischen Einnahmen und Ausgaben, nicht mehr das laufende Jahresergebnis belasten. Das bedeutet, das pro Jahr das Jahresergebnis der Stadt um 2,0 Mio. Euro verbessert wird.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung hebt den Beschluss 4/457 „Feststellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Fürstenwalde zum 1.1.2007“ auf.

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 mit einer Bilanzsumme von 234.250.614,17 € in der beiliegenden Fassung.

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zustimmung

TOP 9.3 Jahresabschluss 2006 des Städtischen Betriebshofes - Kommunalen Eigenbetrieb 5/001

Der Abgeordnete Zänker möchte eine Erläuterung zum Jahresfehlbetrag.

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, informiert dazu, dass der Jahresfehlbetrag durch zwei Vorgänge begründet ist. Zum einen durch die Pensionsverpflichtungen und zum anderen durch die Altersteilzeitrückstellungen. Der Städtische Betriebshof musste hier Rückstellungen für die Altersteilzeit und für die laufenden Rentenverpflichtungen vornehmen.

Beschluss:

1. Feststellungsbeschluss

Der Jahresabschluss 2006 des Städtischen Betriebshofes wird festgestellt.

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Entlastungsbeschluss

Der Werkleiterin, Sonnhild Beczkowski, wird für das Wirtschaftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 180.755,02 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.4 Wirtschaftsplan 2009 - Stadtforst Fürstenwalde - Kommunalen Eigenbetrieb 5/022

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Vorschlag des Werksausschusses (Hauptausschuss) den Wirtschaftsplan für den Stadtforst Fürstenwalde Kommunalen Eigenbetrieb sowie die Formblätter 1 und 5 für das Wirtschaftsjahr 2009 wie folgt:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird

bei den Erträgen auf: 1.152.800 €

bei den Aufwendungen auf: 1.152.800 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.5 Ersatzinvestition im "SCHWAPP" - Piratenburg

5/029

Abgeordneter Schulze geht noch einmal ausführlich auf die Ersatzinvestition ein und legt den Standpunkt der SPD-Fraktion dar. Er geht dabei auf die Bedenken der SPD-Fraktion ein, gibt Hinweise, geht auf die Finanzierung ein, zeigt Statistiken auf und weist auf die Bevölkerungsentwicklung hin.

Die SPD-Fraktion stellt zur vorliegenden Drucksache folgenden Änderungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die Planungsmittel und beauftragt den Leiter des Eigenbetriebes des Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb die Baugenehmigung für die Sanierung der Piratenburg einzuholen. Die notwendigen Ausschreibungen für die Neubauten, die Reparatur der Rutschen und der Geländerumläufe sind vorzunehmen.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zum Ausdruck bringen, dass die Ersatzinvestition im „SCHWAPP“-Piratenburg für die Stadt eine Notwendigkeit darstellt und eine gute Sache ist. Obwohl bekannt ist, dass sich die Altersstruktur ändert und auch der Bevölkerungsrückgang bekannt ist, ist aber auch klar, dass dabei die Finanzierung nicht außer Acht gelassen werden kann.

Herr Reim geht noch einmal auf die Ausführungen des Abgeordneten Schulze ein und bemerkt, was die Profilierung des Spaßbades angeht, dass nicht die Einrichtungen im Umland eine wesentliche Konkurrenz darstellen, sondern vielmehr die Therme in Bad Saarow eine direkte Konkurrenz ist.

Eine Sorge war auch, dass der Zeitrahmen, der gesetzt ist, mögliche weitere Überlegungen dieser Art vorerst verhindert. Vor diesem Hintergrund wäre es angebracht, wenn die Betriebsleiterin zu dem Zeitrahmen, der hier verbleibt, Aussagen trifft, um eine Entscheidung zu treffen.

Der Bürgermeister, Herr Reim, bemerkt, dass laut Aussage des Gutachtens vom 30.4.2008 nur noch eine Restnutzungsdauer von maximal 12 Monaten besteht.

Um das Für und Wider der Ersatzinvestition noch einmal in den Fraktionen zu beraten, legt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung eine Auszeit für 5 Minuten fest.

Bevor über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt wird, gibt der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Abgeordneter Teichmann, noch einmal den Hinweis, dass der vorliegende Beschlussvorschlag der Verwaltung nur beinhaltet, „dass der Leiter des Eigenbetriebes beauftragt wird, die notwendigen Ausschreibungen vorzunehmen“. Das ist der eigentliche Kern des Beschlussvorschlages, es geht um keine andere Entscheidung, sondern erst einmal nur um eine Grundsatzentscheidung.

Nach nochmaliger Beratung in den Fraktionen ist auch die Fraktion DIE LINKE. zu der Einschätzung gekommen, dass der der Stadtverordnetenversammlung vorgelegte Beschlussvorschlag der Verwaltung auch nicht mehr, als den von der SPD-Fraktion beantragte Antrag beinhaltet. Es geht nur um einen Grundsatzbeschluss. Es handelt sich nicht schon über eine Vorwegnahme der Kostenent-

scheidung. In einer nochmaligen Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung nach der Ausschreibung, muss dann über die Gestaltung und das Kostenvolumen entschieden werden. Das Kostenvolumen, so wie es als Kosteneinschätzung in der Drucksache enthalten ist, muss deutlich unterschritten werden.

Der Bürgermeister, Herr Reim, bekräftigt das noch einmal und bemerkt, dass nach der Ausschreibung über die Kosteneinschätzung entsprechend beraten wird.

Auf Grund dessen, dass nach der Ausschreibung über das Kostenvolumen noch einmal beraten wird, zieht die SPD-Fraktion den oben eingebrachten Änderungsvorschlag zurück.

Es erfolgt die Abstimmung über den vorgelegten Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt grundsätzlich die Sanierung der Piratenburg als Ersatzinvestition einschließlich der Reparatur der Rutschen und der Erneuerung der Geländerumläufe aus Bambusrohr im Spaßbad und beauftragt den Leiter des Eigenbetriebes Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb, die notwendigen Ausschreibungen vorzunehmen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

**TOP 9.6 Bebauungsplan Nr. 36 "Gewerbstandort Pionierpark", 1. Änderung 5/002
Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Beschluss:

1. Über die Stellungnahmen und Anregungen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB, der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Bürgerbeteiligungen gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB wird entsprechend der tabellarischen Anlage abwägend entschieden. Diese wird das Protokoll der Abwägung.
2. Die Überarbeitungen am Entwurf, die sich aus der Abwägung ergeben, werden als nicht wesentlich angesehen. Es wird von einer weiteren Beteiligung abgesehen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 5 und 35 Abs. 2 Ziff. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I. S. 154) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 74, 86) in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB), neugefasst durch Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. 2004 Teil I S. 2414 ff.), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. 2006, Teil I, S. 3316) den Bebauungsplan Nr. 36 "Gewerbstandort Pionierpark" in der Fassung der 1. Änderung für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde, Flur 21, Flurstücke 41/2, 128, 130, 132, 139, 140, 141, 148, 159, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 170, 172 bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 9.7 Bebauungsplan Nr. 26 "Lindenstraße-Süd", 1. Änderung 5/003
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB,
Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2
i.V.m. § 4a BauGB**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zur 1. Änderung am Bebauungsplan Nr. 26 "Lindenstraße-Süd" in der Fassung vom 30.10.2008 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Betei-

ligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.8 Bebauungsplan Nr. 60 "Gewerbearrondierung Tränkeweg" hier: Einschränkung des Geltungsbereiches, Auslagebeschluss 5/011

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einschränkung des Geltungsbereiches. Der neue Geltungsbereich umfasst : Flurstück 322 der Flur 151 und Flurstück 352 der Flur 158, Gemarkung Fürstenwalde.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 60 „Gewerbearrondierung Tränkeweg“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.9 Ergänzung des Integrierten Handlungskonzepts 'Soziale Stadt' und des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts - INSEK um weitere Projekte im Programm 'Soziale Stadt' 5/013

Beschluss:

Die Projekte 'Bürgergarten', 'Standort für Kleine und Mittlere Unternehmen' und 'Neugestaltung Haydnstraße' werden in die Projektliste des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK 2007 und in die Projektliste des Integrierten Handlungskonzepts 'Soziale Stadt' in Fürstenwalde Nord aufgenommen.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.10 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK 2007, Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen 5/015

Beschluss:

Das Schlüsselprojekt PRIO 9 erhält die Bezeichnung „Innenstadt- und Gewerbermanagement“ und wird durch das Teilprojekt „Kleinräumige Wirtschaftförderung“ vervollständigt.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.11 Konsolidierungsgebiet "Bahnhofsvorstadt" hier: Beschluss über die Abgrenzung der Gebietskulisse 5/017

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das in der Anlage dargestellte Konsolidierungsgebiet "Bahnhofsvorstadt" als Fördergebietskulisse zur Förderung nach AufzugsR und GenerationsgerechtModInstR festzusetzen.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 63 "Seniorenresidenz August-Bebel-Straße" hier: Einleitungsbeschluss zur Aufhebung der Satzung, Auslagebeschluss **5/018**

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung des Aufhebungsverfahrens gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 63 „Seniorenresidenz August-Bebel-Straße“ für das Gebiet der Flurstücke 283 und 424 der Flur 150, Gemarkung Fürstenwalde.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die öffentliche Auslegung des Planentwurfs zur Aufhebung des VBP Nr. 63 „Seniorenresidenz August-Bebel-Straße“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.

Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9.13 Bebauungsplan Nr. 61 "Bahnhofsumfeld Nord" hier: Aufstellungsbeschluss **5/019**

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Bahnhofsumfeld Nord“ für den Bereich des Flurstückes 251 der Flur 83, der Flurstücke 4/4, 4/6, 4/7, 4/8, 5, 6 tw, 399 , 400, 415 tw, 421, 422 der Flur 95, Gemarkung Fürstenwalde.
2. Der Bebauungsplan Nr. 61 „Bahnhofsumfeld Nord“ soll gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9.14 Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Fürstenwalde zum Auflassen von Skylaternen **5/004**

Die Fraktionsvorsitzende der SPD, Abgeordnete Wagner, bittet darum, über den Städte- und Gemeindebund, über das Land und weitere Institutionen zu erwirken, dass das Auflassen von Skylaternen verboten wird.

Abgeordneter Zänker ist der Auffassung, dass ein Alleingang in der Angelegenheit nicht viel bringt, das Anliegen aber vernünftig ist. Auf der anderen Seite ist es so, wenn man ein Verbot nicht kontrollieren kann, es auch keinen Sinn macht.

Abgeordneter Hilke hält ein Verbot gleichwohl für sinnvoll. Ein solches Verbot minimiert immerhin die Gefahr. Abgeordneter Hilke ist davon überzeugt, dass es der Stadt gelingen kann, bei entsprechenden Vorkommnissen eine entsprechende Kontrolle vorzunehmen. Die Gefahr für einen 4000 ha großen Stadtwald ist doch sehr groß, darum sollte dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden. Abgeordnete Czerwinske bemerkt, dass mit den vorhandenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes diese Kontrollen nicht möglich sind. Sie bittet um eine rechtliche Klarstellung im Fall eines Schadensfall.

Abgeordnete Paschek vertritt die Meinung, dass durch das Auflassen von Skylaternen eine große Gefahr ausgeht und ein Verbot einen Sinn macht. Warum sollte nicht die Stadt Fürstenwalde eine der ersten Kommunen sein, die ein grundsätzliches Verbot ausspricht. Vielleicht werden dadurch andere Kommunen angeregt, auch ein Verbot auszusprechen.

Beschluss:

Die der Drucksache beiliegende Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Fürstenwalde zum Auflassen von Skylaternen wird beschlossen.

Zustimmung Ja 25 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 9.15 Ausschreibung der Stelle eines Fachbereichsleiters Stadtentwicklung 5/028

Die CDU-Fraktion stimmt der Drucksache zu und ist der Auffassung, dass dieser Bereich unbedingt in einem qualitativ hohen Niveau wieder besetzt werden muss.

Beschluss:

Die Stelle der/des Fachbereichsleiterin/Fachbereichsleiters für Stadtentwicklung der Stadt Fürstenwalde/Spree wird umgehend ausgeschrieben.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 10 Anfragen der Abgeordneten

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion, Abgeordnete Wagner und auch die Abgeordnete Czerwinske der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen bedanken sich in dem Rahmen bei der Beigeordneten, Frau Fellner, für die Kraft, die sie für die Stadt Fürstenwalde eingesetzt hat. Frau Fellner hat viel für die Stadt erreicht.

Ein besonderer Dank kommt von der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen für die aktive Begleitung bei allen Radaktionen. Sie wünschen der Beigeordneten, Frau Fellner, für ihren neuen Werdegang alles Gute. Frau Fellner beendet zum 31.12.2008 ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung. Am 22.12.2008 findet im Festsaal des Alten Rathauses ein Empfang für die Verabschiedung der Beigeordneten, Frau Fellner, statt.

Abgeordnete Czerwinske hat im Zusammenhang zur Konzeption zum kommunalen Klimaschutz eine Anfrage zum Baumbestand und Baumschutz in Fürstenwalde. Sie bemerkt, dass es ab dem 01.1.2010 im Land Brandenburg keine öffentlich rechtliche Regelung für den Baumschutz mehr geben wird. Die Stadt Fürstenwalde hatte auch keine eigene Baumschutzsatzung, so dass alle Fragen des Baumschutzes, auch Baumfällungen, über den Landkreis Oder-Spree geklärt werden mussten. Die Frage der Abgeordneten Czerwinske geht dahin, ob sich die Stadt Fürstenwalde schon Gedanken gemacht hat, eine sachkompetente/n Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter für diesen Bereich einzustellen, um das Thema umsetzen zu können. Ist von der Stadt Fürstenwalde auch in Erwägung gezogen worden, eine eigene Baumschutzsatzung zu erarbeiten.

Dazu antwortet der Bürgermeister, Herr Reim, dass zur Zeit die Vorbereitungen für die Ausschreibung für einen fachlichen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin für den Grünflächenbereich in der Verwaltung laufen.

Die Erarbeitung einer Baumschutzsatzung war bis jetzt in der Stadt noch kein Thema. Die Stadt denkt evtl. über die Erarbeitung einer Baumschutzverordnung nach.

Abgeordneter Sarrach spricht in seiner Anfrage die Problematik Rauener Straße an. Bei hohem Verkehrsaufkommen durch Lkw bzw. Pkw sind die Radfahrer gezwungen, auf den Gehweg auszuweichen. Es gibt Anfragen von Anwohnern, welche kurzfristigen Lösungen gefunden werden können, dass Fußgänger und Radfahrer den breiten Gehweg in der Rauener Straße gemeinsam nutzen dürfen.

Es erfolgt eine Klärung in der Verwaltung.

TOP 11 Informationen der Verwaltung

Der Erste Beigeordnete, Herr Hengst, informiert die Abgeordneten, dass die Stadt zum Ratsinformationssystem, am Dienstag, dem 03. Februar 2009 eine Schulung anbietet.

Termine für diese Schulung werden am Nachmittag und am Abend angeboten. Dazu wurde von Frau Koch ein Fragebogen vorbereitet, in dem die Abgeordneten die gewünschten Uhrzeiten ankreuzen können, der dann dem Stadtverordnetenbüro zu übergeben ist.

TOP 12 Beendigung der öffentlichen Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird beendet. Die Niederschrift umfasst 11 Seiten.

Jürgen Teichmann
Vorsitzender

Doris Batsch
Schriftführerin
